

Sprechsaal

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten ?

Unzählige Male habe ich mir diese Frage in den letzten Monaten und Wochen vorlegen müssen, wenn ich die Vorgänge in unserm Fache aufmerksam beobachte. Gewiß ist es, daß veränderte Zeiten auch veränderte Meinungen erzeugen, soll sich aber eine Meinung so weit verändern, daß eine unter unsäglichen Mühen zusammengeschmolzene Einheit des Zentralverbandes (Einheitsverbandes!) wieder leck wird? Ich will niemandem das Recht absprechen, sich frei zu betätigen und für das Interesse des Faches zu tun, was ihm gut dünkt. Aber dieses Recht soll nicht zu einem Riß führen oder auch nur die Möglichkeit einer neuen Zersplitterung in sich tragen.

Soll ich es nach den vorausgegangenen Worten noch sagen, was ich meine?

Wer den Bericht der letzten Vorstandssitzung des Zentralverbandes aufmerksam gelesen hat, wird unschwer erkannt haben, daß dort Verhandlungen gepflogen worden sind, die sich mit Neugründungen innerhalb des Faches befaßten. Ich habe in den Verhandlungen mit aller Bestimmtheit betont, daß ich die Gründungen des Herrn Kames an sich begrüße, aber ebenso bedauere, daß sie nicht in Gemeinschaft mit dem Zentralverband erwachsen sind. Zur natürlichen Folge mußte es haben, daß von der Uhrmacherwoche eine gleiche Gründung erfolgte. Es sei gern zugegeben, daß Herr Kames allen Verständigungswillen hatte, daß aber an kleinen Punkten die Verständigung scheiterte, ja scheitern mußte, da eben geschäftliche Interessen auf dem Spiele standen. Niemand hat es mehr bedauert als ich, und meine Kompromißvorschläge fanden leider keinen Beifall. Ich sage leider, weil wieder notgedrungen eine weitere Gründung die Folge sein mußte.

Das ist der große Kreis der wirtschaftlichen Stellen unseres Faches. Ganz besonders aber muß es bedauert werden, wenn innerhalb der Organisation Kollegen den Boden des festen Gefüges verlassen wollen. Zur Entschuldigung wird auch hier gesagt werden können, es mag keine böse Absicht vorliegen, vielleicht sogar eine gute Absicht. Doch diese allein ist es nicht immer, die Segen hervorbringt. Wir sehen und staunen, daß ein Unterverband dazu übergehen will, ein eigenes Organ herauszugeben. Einer der Führer dieses Unterverbandes hat anscheinend in Interessengemeinschaft mit Großfirmen bereits solche Schritte unternommen. Da Beispiele Schule machen, erfolgt fast ein gleiches in den größten (westdeutschen) Verbänden, wo eigene Organe bereits bestehen oder Fachzeitungen als solche eingerichtet sind. Bedauerlicherweise hat man dort den unverständlichen Beschluß gefaßt, seine Bekanntmachungen nur noch in diesen (Unterverbands-) Organen bekanntzugeben, und damit die andere Fachpresse zu einem Teile ausgeschaltet.

In allen Fällen, die ich hier anführte, sind es hochstehende Herren und Kollegen, die sich zu den Schritten entschlossen haben, Herren, von denen ich niemals geglaubt hätte, sie würden den großen Einheitsgedanken jemals bei allen Handlungen außer acht lassen.

Mir erscheinen alle diese Gründungen und Veränderungen als kein gutes Zeichen, sondern der Auftakt zu Sturmzeichen. Sturm aber erzeugt hochgehende Wellen; nun muß ich traurig sagen: „Am Ende verschlingen die Wellen noch . . .“

Oswald Firl (Erfurt).

Kleine Anzeigen, Gehilfengesuche, Reparaturanzeigen, Gelegenheitskäufe usw. gehören **in die UHRMACHERKUNST**

Aus der Werkstatt

Einsendungen für diese Rubrik sind uns stets erwünscht und werden angemessen honoriert. Noch nicht ganz druckreife Arbeiten werden von uns gern überarbeitet.

Unterscheidung von Eisen und Stahl

Es wird häufiger vorkommen, daß Eisen- und Stahlstücke durcheinanderkommen. Auf folgende Weise kann man schnell Eisen von Stahl unterscheiden: Das betreffende Stück Eisen oder Stahl wird an einer Stelle ein wenig angefeilt. Auf diese Stelle läßt man einen kleinen Tropfen Salpetersäure einige Zeit einwirken. Ist das zu untersuchende Stück Stahl, dann wird, infolge des Kohlenstoffgehaltes, nach dem Abwischen der Säure ein bräunlich-schwarzer Fleck zurückbleiben. Bei Schmiedeeisen wird sich dagegen nur ein weißlich-grauer Fleck zeigen, denn Schmiedeeisen ist kohlenstoffarm. Dazu gehört aber etwas mehr Erfahrung, um den Unterschied einwandfrei festzustellen. F. V.

*

Weißmachen von angelassenen Stahlteilen

Die einwandfreieste Arbeitsweise zum Wiederweißmachen von angelassenen Stahlteilen ist zweifellos das Abschleifen mittels Oels und Oelsteinpulvers. Wenn man die Prozedur beschleunigen will, dann mengt man dem Oelsteinpulverbrei noch etwas ganz feinen Schmirgel bei. Noch schneller kommt man zum Ziele, wenn man nach folgender Methode arbeitet:

Nach dem Anlassen werden die betreffenden Gegenstände kurze Zeit in ein Porzellangefäß getaucht, das eine Lösung von 10 Teilen Wasser und 7 Teilen Schwefelsäure enthält. Darauf werden die Gegenstände unter der Wasserleitung mit frischem kaltem Wasser gut abgespült. Um etwaiges Rosten zu verhüten, werden die Teile noch in Spiritus abgewaschen und hierauf in Sägespänen abgetrocknet. Zuletzt werden die Gegenstände mit einer mit Benzin befeuchteten Bürste nochmals gut abgebürstet. F. V.

Bekanntmachungen der Verbandsleitung

Ausweiskarte. Von den Plakaten mit folgendem Text haben wir noch einen kleinen Vorrat, den wir kostenlos an unsere Innungen abgeben. Bestellungen erbitten wir umgehend.

Die Herren Reisenden werden gebeten, ohne Aufforderung die Ausweiskarte des Zentralverbandes vorzulegen. Ohne Vorzeigen der Ausweiskarte kann keine Offerte angenommen werden.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.
Halle (Saale), Mühlweg 19.

Eintragung der Centra-Marke in Holland. Unser Spiralzeichen „Centra“ ist unter der Nummer 51856 am 23. März 1926 in den Niederlanden warenrechtlich eingetragen. Der Schutz unseres Warenzeichens läuft bis zum 23. März 1946. Ueber den internationalen Schutz unseres Warenzeichens haben wir bereits früher die nötigen Angaben gemacht.

Als Bezugsquelle für Uhrmacher kommen nicht mehr in Frage: Die Firma Max Bauch, Göbnitz, S.-A. (versilberte Tafelgeräte, Geschenkartikel usw.). Diese hat ihr Geschäft jetzt auf den Kleinverkauf umgestellt. — Die Firma H. Lincke, Dortmund, Westenhellweg 13, III. Es werden in der Tageszeitung Schmuck-, Goldwaren usw. zu Großhandelspreisen direkt an das Publikum angeboten.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher
(Einheitsverband)

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19

W. König, Verbandsdirektor